



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Informatik kreativ unterrichten

BAUSTEINE DER LEBENSWELTE(N)

Kurzfassung

ID 958

Ursula Franz

Ninette Durl

Jasmin Gamsler

Erika Huhs

Melitta Ogris, VS 2

Kirsten Bärnthaler

Dr. Birgit Urbas

Elisabeth Maier, VS 3

Schulverbund Ferlach VS 2 und VS 3

Ferlach, Juli, 2013

Im Rahmen des IMST Förderprogrammes „Informatik kreativ unterrichten“ haben sich 6 Lehrerinnen und die Schulleiterin des Schulverbundes VS 2 und VS 3 Ferlach mit ihren Klassen innerhalb des umfassenden Projekts „Bausteine der Lebenswelt(en)“ auch dem Themenkreis Informatik gewidmet. Insgesamt waren 105 SchülerInnen in das Projekt involviert. Unterstützt wurden sie bei diesem Vorhaben durch ProfessorInnen der HTBLVA Ferlach.

Das Projekt „Bausteine der Lebenswelt(en)“ schließt für SchülerInnen und ebenso für LehrerInnen relevante Bereiche wie Persönlichkeitsbildung, Gemeinschaft, Natur und Technik ein und weist darüber hinaus auch wesentliche Bezüge zur Informatik auf. Informatik bzw. digitale Informationstechnologien können und müssen heutzutage bereits als integraler Baustein für die Bewältigung der schulischen und alltäglichen Herausforderungen gesehen werden. Daher war es naheliegend, dass bei diesem schulübergreifenden Vorhaben der sachgerechte, verantwortungsvolle und kreative Umgang mit Informationstechnologie gefördert und unterstützt wurde.

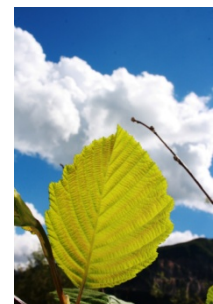
Der Baustein Persönlichkeitsbildung wurde im Rahmen einer zusätzlichen monatlichen Einheit „Soziales Lernen“ für die SchülerInnen, begleitet durch eine Professorin der HTBLVA Ferlach, gefördert. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Themenbereiche „Medienkonsum“, „Umgang mit Medien“ und „Sicheres Internet“ gelegt. Soziales Lernen fand auch im Rahmen der Waldpädagogikeinheiten in freier Natur statt. Auf der Grundstufe 2 kam ein Kompetenzraster zur Anwendung. Dieser wird im nächsten Schuljahr weitergeführt werden.

Ein großes Anliegen war uns die Zusammenarbeit mit der anderen Ferlacher Volksschule. Beide Volksschulen pflegten eine professionelle Kooperation mit HTBLVA Ferlach.

Dazu war ein genauer Zeitplan, viel Koordinationsarbeit und Engagement aller beteiligten LehrerInnen notwendig. Die SchülerInnen der HTBLVA arbeiteten als Lerncoaches mit Freude mit den Volksschulkindern und die LehrerInnen beider Volksschulen sind sich bei gemeinsamen Planungs- und Reflexionsgesprächen näher gekommen. Ein reger Austausch von Knowhow fand auch zwischen LehrerInnen der HTBLVA und der Volksschulen statt.



Durch das Anbieten von Waldpädagogikeinheiten zu jeder Jahreszeit wurden bei LehrerInnen und SchülerInnen bewussteinbildende Änderungen in Bezug auf Ökologie und Nachhaltigkeit angeregt. Das Fotografieren und das Bearbeiten der Bilder übernahmen die LehrerInnen mit ihren SchülerInnen. Gesucht und gefunden wurden unter anderem Formen und Flächen der euklidischen und fraktalen Geometrie in der Natur. Die Ergebnisse wurden in einer Diaschau zusammengestellt.



Der Baustein Technik bzw. digitale Technologien sah vor, Computer verantwortungsvoll anzuwenden und den Kompetenzerwerb in den Bereichen Anwendungen und Medien für LehrerInnen und SchülerInnen zu fördern. Das Forschen, entdeckende Lernen und Experimentieren kam bei diesem Projekt nicht zu kurz. Dabei wurden auch die Werkstätten der HTBLVA Ferlach einbezogen.



Konkret wurden den SchülerInnen der Volksschulen mit Hilfe der SchülerInnen der HTBLVA Ferlach die Grundlagen einer Textverarbeitung nähergebracht. Gearbeitet wurde in den Informatikräumen und im Atelier der Industriedesignerklasse auch auf Apple Tablets. Das Lernen von Grundlagen in Bildbearbeitungssoftware gelang im Rahmen des Projekts „Masken“, wobei Tiermasken von SchülerInnen der VS und

der HTBLVA Ferlach am PC entworfen, gedruckt, gestaltet und als „Catwalk der Tiere“ im Rahmen des Abschlussfestes präsentiert wurden.

Die erworbenen digitalen Kompetenzen in der dritten und vierten Klasse konnten beim Erstellen von Präsentationen und Texten für die Projektmappe und bei Internet-Recherchen unter Beweis gestellt werden. Auch die LehrerInnen haben ihr Eigenkönnen in der Anwendung der Standardsoftware Word, Excel, Powerpoint und Paint bei schulinternen Trainingsnachmittagen vertieft.

In der GST 1 wurde die unverbindliche Übung „Forschen und Experimentieren“ schulübergreifend implementiert. Nur wenn es für diese Unterrichtsstunde auch weiterhin ein Bezirkskontingent geben wird, kann sie tatsächlich weiter angeboten werden.

Am 13. Juni 2013 wurde das Projekt im Rahmen einer feierlichen Präsentation vorgestellt.

Das gemeinsame Lernen von SchülerInnen der HTBLVA und der Volksschulen soll weitergeführt und ausgebaut werden. Die Bereiche Soziales Lernen, Natur und Technik bieten sich besonders an. Weitere Themen für gemeinsame Vorhaben könnten sich nach Bedarf noch ergeben.

Eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen dieses Projektes war die freiwillige Teilnahme von Lehrpersonen und die (teilweise) freiwillige Teilnahme der SchülerInnen. Dadurch blieb die Motivation bis zum Schuljahresende erhalten.

Folgende Projektziele wurden erreicht:

- ✓ Die Schüler der dritten und vierten Klasse können den PC sinnvoll zur einfachen Textverarbeitung nutzen,
- ✓ die Lehrerinnen der Volksschulen haben ihre teilweise vorhandene PC-Scheu überwunden,
- ✓ die Kollegien der beiden Volksschulen haben sich besser kennen und schätzen gelernt,
- ✓ die Volksschullehrerinnen schätzen die Professionalität der HTBLVA LehrerInnen in den Bereichen Technik und Medien, wobei Synergien auch in Zukunft genutzt werden, und
- ✓ die SchülerInnen haben den Computer als einen nützlichen Baustein zur Bewältigung schulischer Aufgaben kennen gelernt.

Am Ende des Projektjahres stand die Erkenntnis für alle, dass die Bausteine Technik, Persönlichkeitsbildung, Gemeinschaft und Natur zusammen ein sinnvolles Ganzes ergeben.

